

Schädlinge im Raps

09. – 16. September 2019

Finanziert mit Hilfe der Administration des
Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Der Zustand der Rapsbestände ist teilweise sehr unbefriedigend, insbesondere die Saaten nach dem 25. August zeigen einen deutlich verzettelten Feldaufgang mit sehr unterschiedlichen Wuchsstadien. Es fanden sich teilweise starke Fraßschäden durch den Rapserrdfloh (**Bild 1**). Als Bekämpfungsrichtwert gilt:

- 50 Rapserrdföhe pro Gelbschale innerhalb von 10 Tagen *oder*
- 10% der Blattfläche durch Fraß zerstört (siehe Tabelle).

Insbesondere in den Rapsbeständen, in denen die Pflanzen sehr unterschiedliche Wuchsstadien zeigen, ist schwer abzuschätzen, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Pflanzen im Keimblattstadium zeigen teilweise sehr große Schäden, während ältere Pflanzen nur geringen Lochfraß zeigen. Im Minette und an der Mosel fanden sich teilweise auch Schadsymptome durch die Kohlmotte, die jedoch nicht bekämpfungsrelevant sind. Diese Symptome sind denen des Rapserrdflohs sehr ähnlich, jedoch lässt die Larve der Kohlmotte immer ein kleines pergamentartiges Häutchen stehen, dass dann durch das Wachstum der Blätter einreißt. Im Gutland fanden sich verstärkt Rübsenblattwespen in den Gelbschalen. Hier sollte auf die schwarzen Larven, die sich aus den Eiern der Rübsenblattwespe entwickeln, geachtet werden. Die Schadsymptome dieser Larven sind denen der Schnecke ähnlich. Falscher Mehltau fand sich an der Mosel und im Minette. Gegen diese Krankheit ist im Raps keine Fungizidmaßnahme zugelassen, da sie meist keinen ertragsrelevanten Schaden verursacht. Phoma zeigte sich noch nicht (wird eher ein Spätbefallsjahr). Einzelne Schläge im Land zeigten erheblichen Schaden durch Anwendung Clomazon-haltiger Herbizide. Diese Schäden wachsen im Allgemeinen aus, verursachen jedoch eine Wuchsreduktion.



Bild 1: Lochfraß durch den Rapserrdfloh. Es sind hier 10% der Blattfläche zerstört, es ist daher Handlungsbedarf. Foto: Eickermann

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 16. September 2019. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Oesling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Cadran (H) 24. August	Burmerange Mambo (L) 16. August	Brouch Exception (H) 27. August	Everlange Leopard (H) 30. August	Bettendorf Dalton (H) 21. August	Reisdorf Exception (H) 27. August	Wahl Exception (H) 28. August	Reuler Bender (H) 27. August
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 12. September)	5	4	3	4	12	4	1	2
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	2%	2%	4%	8%	6%	6%	4%	6-8%
Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt	mittel	mittel	stark	mittel	stark	mittel	gering	gering
Pflanzenkrankheiten	Falscher Mehltau	Falscher Mehltau	---	---	---	---	---	---
Stadium Raps (in BBCH*)	13-14	15	13-14	10-12	12	12-13	12	12

* BBCH 12 = Zweites Laubblatt entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet; BBCH 14 = Viertes Laubblatt entfaltet, BBCH 15 = Fünftes Laubblatt entfaltet.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18